

# Der heiße Draht

Konsistente Daten in verschiedenen Sprachen: TMS

Die nahtlose Zusammenarbeit von ASIM und Translation Management System in einem durchgängigen Workflow ist für das Management von mehrsprachigen Produktinformationen zukunftsweisend. Mit der Integration von across, das den Übersetzungsprozess steuert und verwaltet, spielt das PIM-System ASIM in der effizienten Produktdatenverwaltung seine Stärken voll aus.



Markus Rabsch

Leiter des Unternehmensbereichs DHW Informationsmanagement im Druckhaus Waiblingen.

Produktdaten zu erfassen, adäquat zu verwalten und zu organisieren, gehört zu den Aufgaben von Publishing- und PIM-Systemen. Professionelle Anwendungen decken das gesamte Spektrum von Anforderungen ab, die Kommunikationsmittel an ihre Produktion stellen – und diese sind gerade bei umfangreichen Produktportfolios oft sehr komplex. Eine besondere Herausforderung stellt die im Zuge der Internationalisierung ständig steigende Anzahl an benötigten Fremdsprachen dar.

Die Produktvielfalt bedingt, ebenso wie die schnellen Innovationszyklen, einen kontinuierlichen Änderungsbedarf, dem in allen betroffenen Sprachen nachgegangen werden muss. Um eine hohe Datenkonsistenz zu gewährleisten, werden deshalb nicht nur die Publishing-, sondern auch sämtliche Übersetzungsprozesse gemäß des Single Source Publishing und Translating mit Daten aus einer einheitlichen Datenquelle versorgt.

Üblicherweise werden für diesen Zweck die zu übersetzenden Informationen als XML-Datei exportiert, welche in Translation Memory Systeme (TMS) übernommen werden kann. Nach dem Übersetzungsprozess werden die Daten wieder in das entsprechende PIM-System eingepflegt, sofern man dessen Vorteile weiter nutzen will. Dieses Prozedere

funktioniert, führt aber schnell zu Inkonsistenzen – zum Beispiel durch Mehrfachübersetzungen. Diesem Problem wirkt das PIM-System ASIM entgegen.

## Hot Integration

Bereits seit mehreren Jahren setzen zahlreiche Unternehmen die Produktlinie ASIM von DHW Informationsmanagement als zentrale Basis für alle Publishingprozesse ein. Mit dem PIM-System können Informationen für unterschiedliche Medien zusammengestellt und anschließend Printprodukte für die interne sowie externe Kommunikation weitgehend automatisch generiert werden. „Seit der Markteinführung 1999 sind nicht nur die Inhalte, sondern auch die Oberfläche unseres Systems Unicode-fähig. Einer weltweiten Nutzung steht also nichts im Weg“, so Markus Rabsch, Bereichsleiter des Unternehmensbereichs DHW Informationsmanagement.

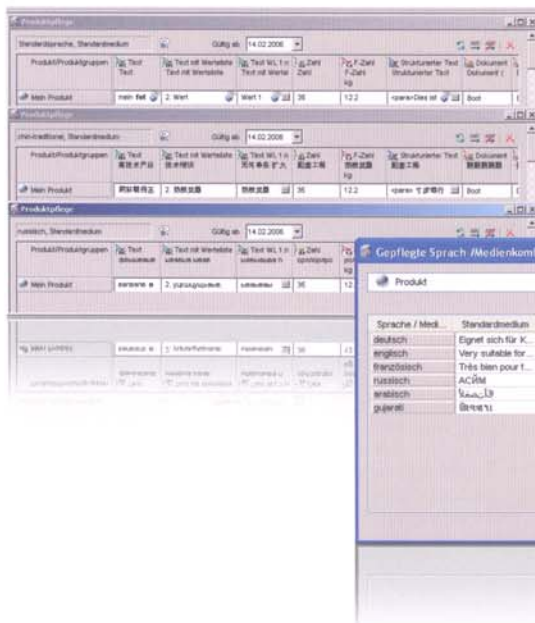
Das Modul ASIM TE bietet standardmäßig eine Schnittstelle zur Translator Workbench von Trados oder zu Trans von Star. Änderungen und Übersetzungsbedarf werden protokolliert; anschließend werden mit einer Änderungs-XML lediglich die übersetzungsrelevanten Datensätze für das entsprechende TMS

exportiert. Ein einfaches, aber sehr wirkungsvolles Mittel, um Mehrfachübersetzungen zu vermeiden. Mit ASIM TE Professional geht DHW jedoch noch einen Schritt weiter. Das von der across Systems GmbH entwickelte TMS wird über eine offene Schnittstelle, die sogenannte Hot Integration, fest mit ASIM verbunden. „Wir sind bereits seit zwei Jahren System- und Technologiepartner von across, da wir die Innovationskraft einer solchen Verbindung sehr frühzeitig erkannt und darauf reagiert haben. Andere PIM-Anbieter waren nicht so schnell“, erklärt Markus Rabsch.

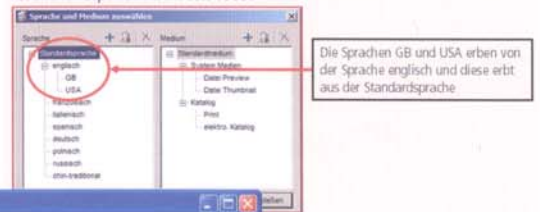
Das Highlight der Hot Integration ist die Tatsache, dass der Übersetzungsprozess bei Bedarf vollkommen automatisiert abläuft. Auf diese Weise wird die Datenkonsistenz über mehrere Sprachen hinweg gewährleistet. Qualitativ hochwertige Übersetzungen sind möglich, da die Quelldaten an across übergeben werden und dort die gesamte Bandbreite an Funktionalitäten zur Verfügung steht.

Anwender werden hierdurch bei der Informationspflege aktiv unterstützt, nicht zuletzt, um bereits bei der Erstellung von Produktinformationen eine einheitliche Terminologie sicherzustellen. „Unsere Kunden haben diese Kopplung sehr gerne an-

Das Highlight der Hot Integration ist die Tatsache, dass der Übersetzungsprozess bei Bedarf vollkommen automatisiert abläuft.



Sprachvererbung / freie Anlage von Sprachhierarchien Grundkonzept von ASIM seit 1999:



Die Sprachen GB und USA erben von der Sprache englisch und diese erbt aus der Standardsprache.

genommen. Den Erfolg belegt schon allein die Tatsache, dass einige Kunden ganz bewusst zu across gewechselt sind, um die Vorteile der Integration genießen zu dürfen; Neukunden steigen direkt mit ein“, kommentiert Markus Rabsch.

**Bedarfsgerechte Übersetzung**

Über einen Konnektor kann ASIM den Übersetzungsprozess direkt initiieren. Datensätze, die zu übersetzende oder überarbeitete Termini enthalten, werden automatisch exportiert. Der Export selbst erfolgt entweder event- oder zeitgesteuert. So kann ein Export jeden Abend, wenn der Server nicht überlastet ist, automatisch ausgelöst werden, oder immer dann, wenn ein Wert im Nachhinein verändert wurde – es sei denn, es wird explizit festgelegt, dass dies nicht geschehen soll, weil zum Beispiel lediglich ein Rechtschreibfehler korrigiert wurde.

Das bedeutet eine erhebliche Zeit- und Kostenersparnis. Dabei werden die Ereignisse, welche die Übersetzung auslösen, vorher in einem Exportprofil festgelegt – genauso wie die Auswahl der übersetzungsrelevanten Daten. Natürlich können beliebig viele solcher Exportprofile angelegt werden. Eine darin enthaltene Informationsdatei verzeichnet jeweils die notwendigen Konfigurationsinformationen und Metadaten, wie beispielsweise den Dateinamen für across.

Zum Austausch der Daten dienen Watchfolder, d.h. im System konfigurierte beliebige Ordner. Across horcht permanent in die Watchfolder und registriert jeden Neuzugang sofort. In diesem Fall wird automatisiert ein entsprechendes Projekt angelegt bzw. ein vorhandenes aktualisiert. Der Übersetzungsprozess läuft von ASIM unabhängig in across ab. Eine besondere Herausforderung ergibt

sich hier hinsichtlich der Granularität der Informationen. Die einzelnen Produktbeschreibungen werden kontextlos zur Übersetzung gegeben. „Der Übersetzer sieht nur ein einzelnes Textfragment. Für die Güte einer Übersetzung spielt es aber oft eine entscheidende Rolle, ob dieses Fragment zum Beispiel Bestandteil einer Tabelle oder einer technischen Beschreibung im Fließtext ist.

Ein weiteres Beispiel ist der Kasus, der in einigen Fällen in der einen Sprache zwar gleich gebildet wird, in einer anderen aber nicht“, erklärt Markus Rabsch. Für den Übersetzer fehlen deshalb notwendige Zusatzinformationen. Diese kann er über den sogenannten „Context on Demand“ direkt von ASIM abrufen. Er erhält dann auf einer Browseroberfläche ein Datenblatt mit allen begleitenden Informationen, die für die Übersetzung notwendig sind.

Die Änderungs-XML aus FrameMaker ergänzt diese Funktion um ein weiteres wichtiges Detail. Markus Rabsch: „Context on Demand stellt zwar den Zusammenhang zwischen dem Produkt und den Produktdetails in einer Zusammenstellung her, doch Layoutzusammenhänge sind für den Übersetzer weiterhin nicht sichtbar. Die Änderungs-XML aus FrameMaker ermöglicht es, die Seiten eines FrameMaker-Dokuments anzuzeigen und auf diese Weise den Bezug zum Medienobjekt herzustellen.“ Fehlende Übersetzungen innerhalb solcher Dokumentseiten können auf den ersten Blick erkannt und die entsprechende Übersetzung direkt aus ASIM ausgelöst werden. „Bei einer guten Übersetzung ist es sehr wichtig, dass man den Zusammenhang nicht verliert“, so Markus Rabsch. Zudem wird durch zusätzliche Plugins, zum Beispiel für FrameMaker und MS Word, beim Schreiben des Fließtextes das Phrasenmanagement crossAuthor zugänglich. Anwender werden hierdurch bei der Informa-

tionspflege aktiv unterstützt, nicht zuletzt, um bereits bei der Erstellung von Produktinformationen Zeit und Kosten zu sparen. „Gerade bei technischen Dokumentation ist die Entscheidung für eine bestimmte Phase auch eine finanzielle Frage“, so Markus Rabsch.

**Konsistente Daten**

Erst nach Abschluss aller relevanten Übersetzungsarbeiten werden die Daten, ebenfalls automatisiert, an ASIM zurückgegeben. Der Watchfolder wird von across wiederum zeit- oder eventgesteuert nach fertigen Übersetzungen durchsucht. Ist während des Übersetzungszeitraums eine weitere Änderung der Daten vorgenommen worden, wird sofort ein weiterer Übersetzungsvorgang ausgelöst. Die vor der Änderung übersetzten Daten werden nicht in ASIM übernommen. Nur wenn sichergestellt ist, dass es sich um konsistente Daten handelt, findet der Reimport in ASIM statt.

„Ein weltweit gültiger Katalog mit einheitlichen Preisen oder ausgelieferte Produkte mit dreißigsprachiger Bedienungsanleitung gehören der Vergangenheit an. Mittelständische Unternehmen, die international agieren, erkennen mehr und mehr den Bedarf für ein zentrales Product Information Management. Landespezifische und produktspezifische Publikationen werden effizient generiert, wenn ein PIM-System mit einem Corporate Translation Management System gekoppelt wird. Erst damit werden durchgehende Prozesse möglich und in der Folge höhere Wertschöpfung erzeugt“, so das Fazit von Herrn Rabsch.

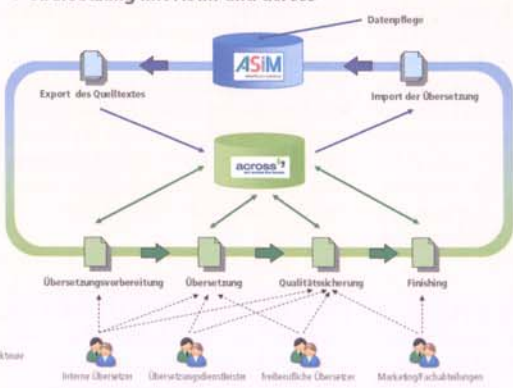
Anja Schlimbach

Der Übersetzer erhält ein Datenblatt mit allen begleitenden Informationen, die für die Übersetzung notwendig sind.

„Ausgelieferte Produkte mit dreißigsprachiger Bedienungsanleitung gehören der Vergangenheit an.“



→ Übersetzung mit ASIM und across



→ Übersetzungsprozess - kontextlos

